

Quartalsbericht der Zumtobel AG

1. Mai 2010 bis 31. Juli 2010

zumtobel group

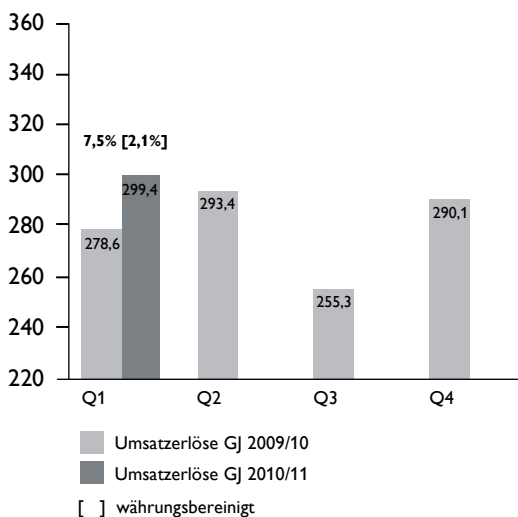
Überblick zum ersten Quartal 2010/11

- >> 7,5% Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt plus 2,1%)
- >> Dynamische Aufwärtsentwicklung im Components Segment fortgesetzt (plus 20,9%)
- >> Anhaltende Rezession im Hochbau belastet weiterhin spätzyklisches Lighting Segment (plus 2,3%)
- >> Bereinigte EBIT-Marge von 5,7%, Vorjahresmarge von 8,2% durch nennenswerte Lizenzeinnahmen unterstützt
- >> Periodenergebnis 33,9% höher als im ersten Quartal 2009/10
- >> Umsatz mit LED-basierten Produkten wächst um 21,5%

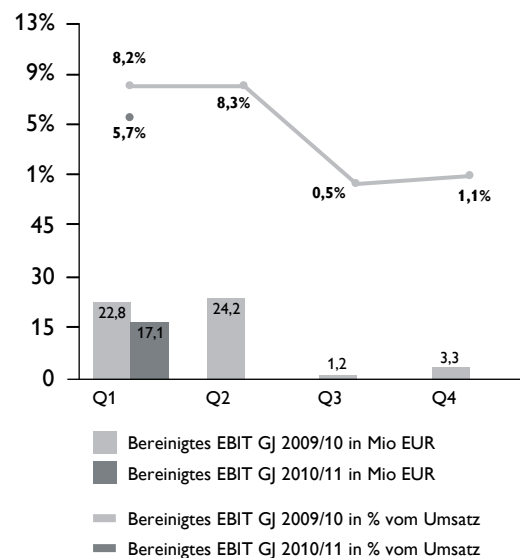
Kennzahlenübersicht in Mio EUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	299,4	278,6	7,5
Bereinigtes EBITDA	29,0	33,6	-13,7
in % vom Umsatz	9,7	12,1	
Bereinigtes EBIT	17,1	22,8	-25,2
in % vom Umsatz	5,7	8,2	
EBIT	18,8	19,2	-2,1
in % vom Umsatz	6,3	6,9	
Periodenergebnis	13,6	10,2	33,9
in % vom Umsatz	4,6	3,7	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	28,7	29,4	-2,2
Investitionen	10,5	7,8	35,4
	31. Juli 2010	30. April 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.003,3	983,5	2,0
Eigenkapital	362,0	351,6	3,0
Eigenkapitalquote in %	36,1	35,8	
Nettoverbindlichkeiten	162,8	121,9	33,5
ROCE in %	8,1	8,8	
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)	7.613	7.329	3,9

Saisonaler Geschäftsverlauf

Umsatz (Mio EUR)



Bereinigtes EBIT



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Zumtobel Gruppe ist trotz eines unverändert schwierigen Marktumfelds für die professionelle Beleuchtung mit einer positiven Tendenz in das neue Geschäftsjahr 2010/11 gestartet. Der Konzernumsatz wurde in den Monaten Mai bis Juli um 7,5% auf 299,4 Mio EUR gesteigert. Diese erfreuliche Umsatzentwicklung war durch positive Währungstranslationseffekte im Ausmaß von 15,0 Mio EUR begünstigt. Bereinigt um diesen Effekt lag das Umsatzplus bei 2,1%. In der Betrachtung nach Segmenten zeigt sich nach wie vor eine Entwicklung der zwei Geschwindigkeiten. Das Komponentengeschäft profitiert von einer generell verbesserten Nachfrage, einem höherwertigen Produktmix sowie Marktanteilsgewinnen bei elektronischen Vorschaltgeräten. Der Segmentumsatz stieg um über 20% (währungsbereinigt plus 15,6%) auf 106,2 Mio EUR. Versorgungsengpässe bei elektronischen Bauteilen verhinderten ein noch höheres Wachstum. Demgegenüber ist das spätzyklische Lighting Segment weiterhin stark von der anhaltenden Rezession im Hochbau belastet. Der Quartalsumsatz stieg allein bedingt durch positive Währungseffekte um 2,3% auf 212,3 Mio EUR (währungsbereinigt minus 2,7%). Das bereinigte operative Ergebnis im Konzern liegt mit 17,1 Mio EUR unterhalb des Vorjahreswerts von 22,8 Mio EUR. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass im ersten Quartal 2009/10 eine nennenswerte, einmalige Lizenzzahlung im Ergebnis enthalten war. Dem höheren Deckungsbeitrag aus dem Umsatzwachstum standen Preisrückgänge, ein Anstieg der Personalkosten sowie höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung gegenüber. Erfreulich ist die Entwicklung beim Nachsteuergewinn, der im ersten Quartal mit 13,6 Mio EUR um 33,9% über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums lag.



Dr. Harald Sommerer

Solide zeigt sich weiterhin die Bilanz der Zumtobel Gruppe. Mit einer gegenüber dem Jahresende 2009/10 leicht gesteigerten Eigenkapitalquote von 36,1% (35,8% per 30.04.2010) und einem Schuldendeckungsgrad von 2,13 ist der Konzern weiter gut aufgestellt. Durch den gestiegenen Working Capital Bedarf aufgrund des höheren Geschäftsvolumens sowie kürzeren Zahlungsfristen bei Lieferverbindlichkeiten zur Sicherung der Materialversorgung ist der Free Cashflow im saisonal üblichen Muster negativ mit minus 38,3 Mio EUR per Ende Juli 2010.

Zuversicht, aber kein Grund zur Euphorie

Auf Grundlage des soliden Verlaufs im ersten Quartal halten wir für das Geschäftsjahr 2010/11 trotz einer weiterhin eingeschränkten Visibilität an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest, dass sich sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern werden. Während für das Komponentengeschäft im Jahresfortgang mit einer Verlangsamung des dynamischen Wachstums gerechnet wird, gehen wir für das Lighting Segment zumindest von einer stabilen Entwicklung aus. Damit entwickelt sich das Unternehmen erneut besser als die europäische Baukonjunktur, wenn man sich die jüngsten Prognosen von Euroconstruct vom Juli 2010 vergegenwärtigt. So haben die Branchenexperten ihre Erwartungen für den gewerblichen Hochbau in den sieben europäischen Kernmärkten der Zumtobel Gruppe (Österreich, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Skandinavien) für 2010 nochmals auf ein Minus von nunmehr 5,1% nach unten korrigiert (davor minus 2,7%). Erst ab 2011 wird mit einer Stabilisierung gerechnet. Die erwartete Verbesserung im operativen Ergebnis wird durch den anhaltenden Preisdruck, den Anstieg der Materialpreise, welcher nur begrenzt an die Kunden weiter gegeben werden kann, sowie Versorgungsengpässe bei elektronischen Komponenten gedämpft. Getragen von dem dynamischen Umsatzwachstum mit LED-basierten Produkten und der anhaltenden Nachfrage nach energieeffizienten Beleuchtungssystemen sehen wir der langfristigen Entwicklung unverändert mit großem Optimismus entgegen.

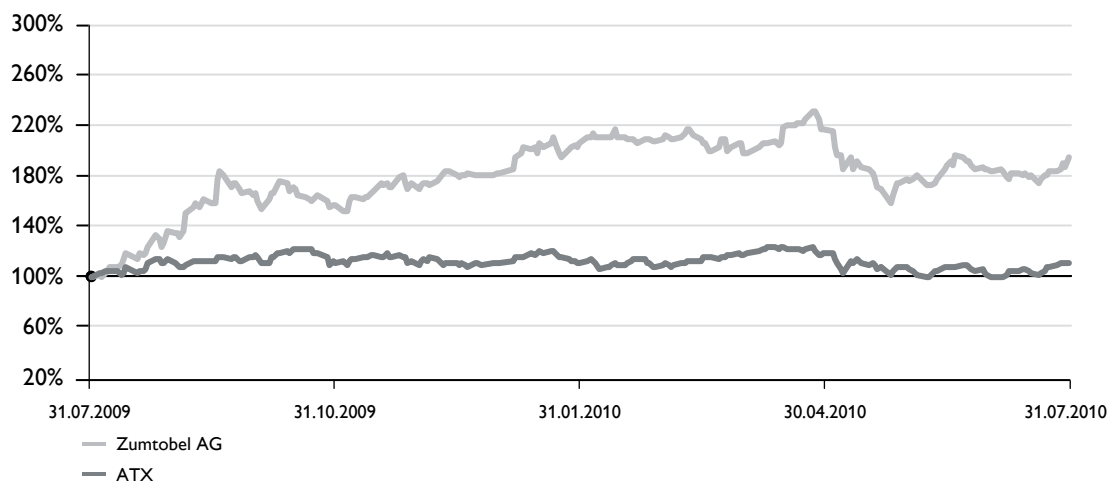
Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Die Zumtobel Aktie

Zumtobel Aktie im ersten Quartal mit Gewinnmitnahmen

Nachdem die Zumtobel Aktie im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 um 140% zulegen konnte, kam es im ersten Quartal 2010/11 zu Gewinnmitnahmen. In den Monaten Mai bis Juli gab der Kurs um rund 11% nach und beendete das Berichtsquartal mit einem Kurs von 14,54 EUR. Auch der österreichische Leitindex ATX – in dem die Zumtobel Papiere enthalten sind – verlor mehr als 6% seines Wertes. Im Zwölfmonatsvergleich kann sich die Aktienperformance von Zumtobel mit plus 92% weiter sehen lassen, wohingegen der ATX nur um vergleichsweise bescheidene 10% zulegen konnte. Unterstützend für die gute Kursentwicklung waren positive Aussagen von Aktienanalysten sowie die generelle Erwartung, dass sich eine konjunkturelle Erholung positiv auf das operative Geschäft des Unternehmens auswirken könnte. Die Marktkapitalisierung des Konzerns lag zum 31. Juli 2010 auf Grundlage einer unveränderten Aktienzahl von 43,5 Mio Stück bei knapp über 632 Mio EUR. Die Aktionärsstruktur ist relativ stabil: So verfügt die Familie Zumtobel über 35,3% der Stimmrechte. Auf institutioneller Investorensseite halten das britische Versicherungsunternehmen Aviva plc sowie die FMR LLC jeweils mehr als 5%, die restlichen rund 54,3% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Entwicklung der Zumtobel Aktie



Kennzahlen zur Zumtobel Aktie im 1. Quartal 2010/11

Schlusskurs 30.04.10	EUR 16,34	Währung	EUR
Schlusskurs 31.07.10	EUR 14,54	ISIN	AT0000837307
Performance 1. Quartal 2010/11	-11,0%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
12 Monatsperformance	92,6%	Marktsegment	Prime Market
Marktkapitalisierung am 31.07.10	632 Mio EUR	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Höchstkurs am 03.05.10	EUR 16,17	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	72.473	Datastream	O:ZAG
Streubesitz	54,3%	Anzahl der Aktien	43.500.000

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Zuversicht der Experten für das globale Wirtschaftswachstum 2010 wird von zunehmender Unsicherheit gedämpft. So hat der Internationale Währungsfonds IWF zwar einerseits seine Prognose für die Expansion der Weltwirtschaftsleistung im Juli für 2010 von 4,2% auf 4,6% erhöht, verweist jedoch darauf, dass nunmehr einschneidende Reformen des Finanzsystems und der Wirtschaftsstrukturen notwendig seien, um die Nachhaltigkeit dieses Aufwärtstrends zu gewährleisten. Insbesondere die Euro-Zone hinkt mit einem Wachstum von mageren 1,0% der Entwicklung in den USA (plus 3,3%) oder Japan (plus 2,4%) hinterher. Noch größer ist die Diskrepanz im Vergleich zum erwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung der Schwellenländer, die ein Plus von 6,8% erwarten können. Getrieben wird diese Dynamik von China (plus 10,5%) und Indien (plus 9,4%). Diese Regionen bestimmen aufgrund ihres unverändert hohen Nachholbedarfs auch das Geschehen in den Industrieländern. So konnte Deutschland im Juli ein stark gestiegenes Exportvolumen bekannt geben, das bereits wieder an das Niveau vor der Weltwirtschaftskrise in 2008 heranreicht. Dies könnte dazu führen, dass die bisherigen Prognosen der OECD für die Länder der für die Zumtobel Gruppe wichtigen D/A/CH-Region, Deutschland, Österreich und Schweiz, angehoben werden müssen. Alle drei Nationen können nach Schätzungen der OECD von Ende Mai 2010 auf ein Wachstum zwischen 1,8% und 1,9% hoffen. Einige Experten erwarten für Deutschland sogar aktuell ein Plus von 2,5 bis 3,0%. Neben den genannten strukturellen Risiken werden vom IWF vor allem das Auslaufen vieler Konjunkturprogramme und die weiterhin sehr restriktive Kreditvergabe durch die Finanzinstitute genannt. Konjunkturelle Warnsignale aus den Vereinigten Staaten und Japan lassen zudem Zweifel an der Nachhaltigkeit der Erholung der Weltkonjunktur aufkommen.

**Weltwirtschaft
wächst 2010
dynamisch – Risiken
nehmen jedoch zu**

Die Branchenfachleute von Euroconstruct sehen den gewerblichen Hochbau aufgrund seiner Spätzykliz für 2010 in einer weit tieferen Krise als zunächst angenommen. Im Juni 2010 hat die Organisation die Prognose für diesen Bereich in den sieben für die Zumtobel Gruppe wichtigsten europäischen Märkten (Österreich, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Skandinavien) für dieses Kalenderjahr von minus 2,7% (November 2009) auf minus 5,1% zurückgenommen. Diese Korrektur zeigt auch, dass sich nach dem Rückgang der Investitionen im Zuge der Finanzkrise nun auch die Auswirkungen der Sparprogramme der öffentlichen Hand bemerkbar machen. Erst für 2011 wird wieder mit einer annähernden Stabilisierung (minus 0,3%) gerechnet.

**Gewerbebau weiter
rückläufig in 2010**

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2010

Thomas Spitzenpfeil, seit Mai 2004 Finanzvorstand der Zumtobel Gruppe, verlässt auf eigenen Wunsch das Unternehmen, um eine externe Karrierechance als Vorstandsmitglied eines deutschen Konzerns wahrzunehmen. Das mit der Zumtobel AG bestehende Vertragsverhältnis wird zum 30.09.2010 aufgelöst. Der Aufsichtsrat hat umgehend, in enger Abstimmung mit dem Vorstand, einen Prozess zur Nachbesetzung eingeleitet. Interimistisch werden die Vorstandsagenden durch Harald Sommerer, CEO, sowie Martin Brandt, COO, übernommen.

**CFO verlässt auf
eigenen Wunsch das
Unternehmen**

In der am 23. Juli 2010 stattgefundenen 34. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine Dividende in Höhe von 0,15 EUR je anspruchsberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 30. Juli 2010.

**Hauptversammlung
beschließt Dividende
für GJ 2009/10**

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. April 2010 sind nicht eingetreten.

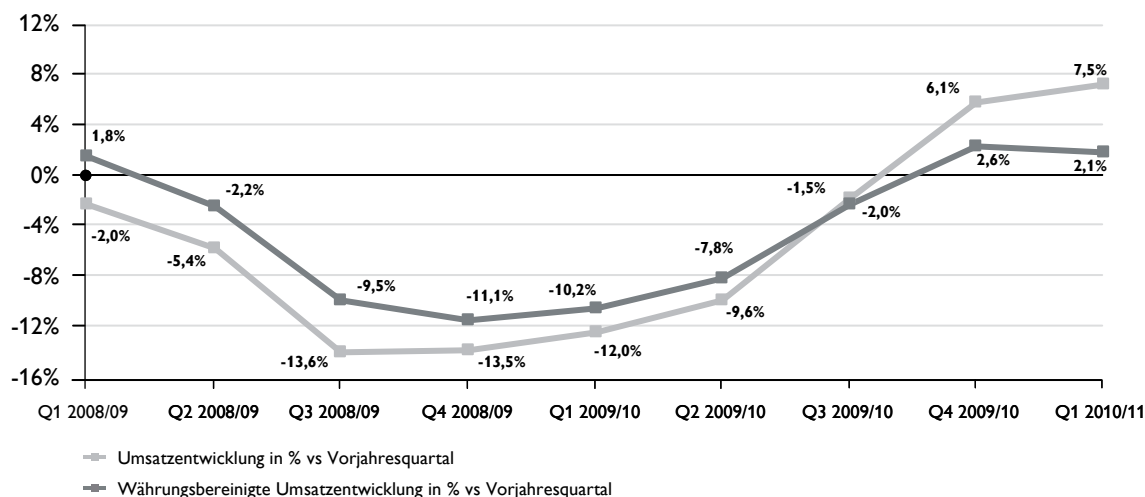
Umsatzentwicklung

- >> Umsatzzanstieg von 7,5% gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt plus 2,1%)
- >> Spätzyklisches Lighting Segment weiterhin durch Marktumfeld belastet (plus 2,3%)
- >> Dynamische Aufwärtsentwicklung im Components Segment fortgesetzt
- >> Umsatz mit LED-basierten Produkten wächst um 21,5%

Währungsbereinigter Umsatz steigt um 2,1%

Im ersten Quartal (1. Mai bis 31. Juli 2010) des laufenden Geschäftsjahres 2010/11 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal erstmals wieder deutlich um 7,5% auf 299,4 Mio EUR (Vorjahr 278,6 Mio EUR). Allerdings wurde die Umsatzentwicklung durch positive Währungstranlationseffekte im Ausmaß von 15,0 Mio EUR unterstützt. Bereinigt um diese Währungseffekte lag der Umsatz 2,1% über dem Vorjahreswert. Der Umsatzzanstieg ist vor allem auf die fortgesetzte positive Entwicklung im Components Segment zurückzuführen. Die seit dem dritten Quartal 2009/10 beobachtete Stabilisierung beim Umsatz auf Gruppenebene gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen setzt sich somit im ersten Quartal 2010/11 fort (3. Quartal 2009/10: minus 1,5%; 4. Quartal 2009/10: plus 6,0%; 1. Quartal 2010/11: plus 7,5%).

Umsatzentwicklung in den letzten neun Quartalen



Die positiven Währungseffekte sind vor allem auf die Aufwertung des Australischen Dollar (AUD), des Schweizer Franken (CHF), der Schwedischen Krone (SEK) und des Britischen Pfunds (GBP) gegenüber dem Euro zurückzuführen: Bezogen auf den Durchschnittskurs des Berichtszeitraums ergibt sich etwa für den Australischen Dollar ein Umrechnungsvorteil von mehr als 20% und für den Schweizer Franken ein positiver Effekt von 10%. Auch die leichte Pfundaufwertung gegenüber dem Euro hat einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Nachdem das erste Quartal des Vorjahres noch deutlich negativ von Währungsumrechnungseffekten belastet war (minus 5,8 Mio EUR), zeigt sich derzeit eine Umkehr dieses Trends.

Spätzyklisches Lighting Segment weiterhin durch Marktumfeld belastet

Ein großer Teil des Translationeffekts (10,4 Mio EUR) ist dem Lighting Segment zuzuordnen. Die positive Umsatzentwicklung von 207,5 Mio EUR auf 212,3 Mio EUR (plus 2,3%) ist allein durch diesen Währungseffekt gestützt. Währungsbereinigt sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,7%, was vor allem auf den spätzyklischen Charakter des Segments und die dadurch weiterhin schwierigen Marktbedingungen zurückzuführen ist. Relativ zum Wettbewerb konnte das Segment seine starke Marktposition behaupten.

Dem Components Segment ist ein positiver Währungseffekt in Höhe von 4,7 Mio EUR zuzuordnen. Der Umsatz stieg deutlich um 20,9% (währungsbereinigt 15,6%) auf 106,2 Mio EUR (Vorjahr 87,8 Mio EUR). Nachdem das Komponentengeschäft in der Krise stärker durch Umsatzrückgänge betroffen war, ist nun auch die Nachfrageerholung ausgeprägter. Zusätzlich wird das Segment durch die anhaltende Substitution von magnetischen Vorschaltgeräten mit höherwertigen elektronischen Vorschaltgeräten sowie Marktanteilsgeinnen bei elektronischen Vorschaltgeräten unterstützt.

Dynamische Aufwärtsentwicklung im Components Segment fortgesetzt

Entwicklung Segmente in Mio EUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %	Währungsbe reinigt in %
Lighting Segment	212,3	207,5	2,3	-2,7
Components Segment	106,2	87,8	20,9	15,6
Überleitung	-19,1	-16,8	14,1	-
Zumtobel Gruppe	299,4	278,6	7,5	2,1

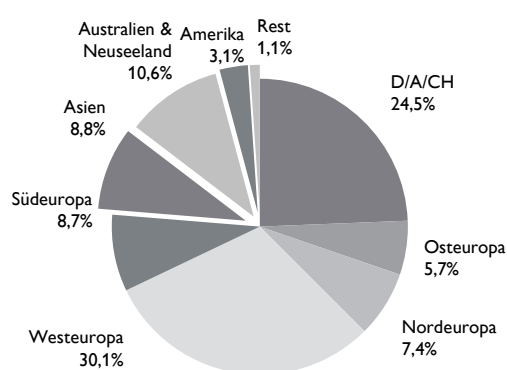
In der Zukunftstechnologie Licht Emittierender Dioden (LED) konnte die Zumtobel Gruppe im abgelaufenen Quartal das Wachstum weiter fortsetzen. Der Umsatz mit LED-basierten Produkten und Lösungen stieg im Berichtszeitraum um 21,5% auf 19,1 Mio EUR.

Umsatz mit LED-basierten Produkten wächst um 21,5%

Regionale Geschäftsentwicklung

Q1 2010/11	Umsatzerlöse	Veränderung in %
D/A/CH	73,4	0,9
Osteuropa	17,1	7,4
Nordeuropa	22,3	12,2
Westeuropa	90,1	3,6
Südeuropa	26,1	2,9
Europa	229,0	3,7
Asien	26,5	12,8
Australien & Neuseeland	31,6	34,3
Amerika	9,2	14,1
Rest	3,2	17,4
Gesamt	299,4	7,5

Regionale Umsatzverteilung



Trotz Nachfrageschwankungen in den regionalen Absatzmärkten der Zumtobel Gruppe zeichnet sich für alle Märkte eine Stabilisierung und teilweise sogar eine Erholung der Umsätze ab. Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz der Zumtobel Gruppe in Europa um 3,7% (währungsbereinigt 1,1%) auf 229,0 Mio EUR (Vorjahr 220,9 Mio EUR). Einzig die für die Zumtobel Gruppe wichtige D/A/CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) verzeichnet währungsbereinigt einen Rückgang zum Vergleichsquartal des Vorjahres (minus 1,9%). Hier ist vor allem aufgrund der anhaltend schwachen Baukonjunktur in Deutschland und Österreich mit keiner raschen Erholung zu rechnen. Aufgrund der höheren Wachstumsraten in den anderen Regionen verringert sich der relative Umsatzbeitrag aus Europa im Jahresvergleich von 79,3% des Konzernumsatzes auf 76,5%.

Stabilisierung in den europäischen Märkten

In Asien stieg der Umsatz um 12,8% auf 26,5 Mio EUR (Vorjahr 23,5 Mio EUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz in Asien nur leicht über Vorjahresniveau (plus 2,4%). Trotz der weiterhin schwierigen Baukonjunktur zeigt sich in der Region Amerika erstmals wieder eine positive Wachstumsrate von 14,1% (währungsbereinigt plus 3,8%). Dies aufgrund eines erweiterten Vertriebsnetzwerks sowie guter Nachfrage

Asien und Australien/Neuseeland deutlich positiv

für neu eingeführte Produkte. Die Region Australien/Neuseeland ist besonders deutlich von Währungstranlationseffekten in Höhe von 6,0 Mio EUR unterstützt und verzeichnet ein Wachstum von 34,3% (währungsbereinigt 8,7%).

Ertragsentwicklung

- >> Bereinigtes EBIT bei 17,1 Mio EUR
- >> Bruttoergebnismarge mit 33,1% leicht rückläufig
- >> Positive Sondereffekte im Betriebsergebnis (1,7 Mio EUR)
- >> Verbessertes Finanzergebnis
- >> Periodenergebnis steigt um 33,9%

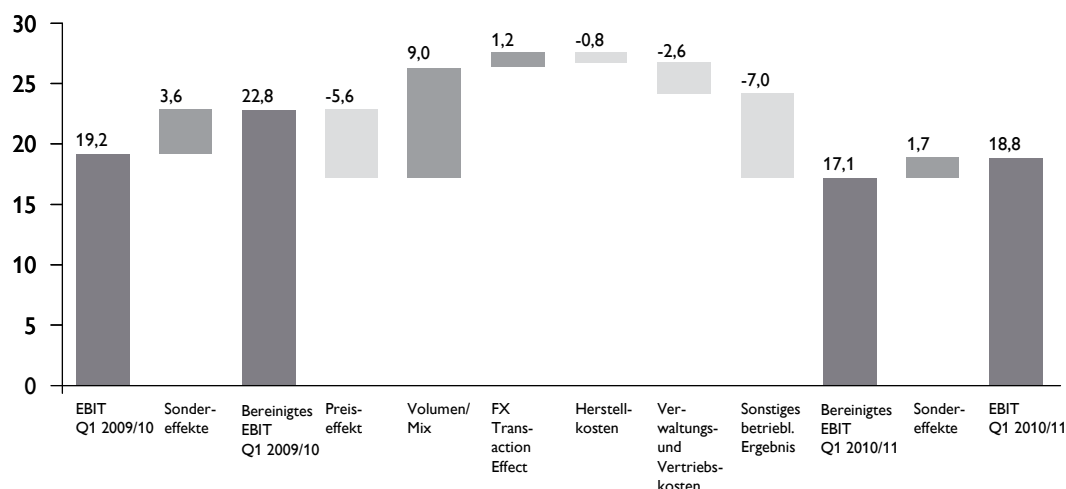
Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	299,4	278,6	7,5
Kosten der umgesetzten Leistungen	-200,2	-183,2	-9,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	99,2	95,4	4,0
in % vom Umsatz	33,1	34,2	
SG&A Aufwendungen ohne Sondereffekte	-82,1	-72,5	-13,2
Bereinigtes EBIT	17,1	22,8	-25,2
in % vom Umsatz	5,7	8,2	
Sondereffekte	1,7	-3,6	>100
EBIT	18,8	19,2	-2,1
in % vom Umsatz	6,3	6,9	
Finanzergebnis	-3,6	-7,8	54,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	15,2	11,4	33,9
Ertragsteuern	-1,6	-0,5	<-100
Jahresergebnis aus aufgegebenen Bereichen	0,0	-0,7	100,0
Periodenergebnis	13,6	10,2	33,9
Abschreibungen und Amortisierungen	9,9	10,7	-7,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,32	0,23	40,5

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im ersten Quartal 2010/11 betrug 28,7 Mio EUR.

Bereinigtes EBIT bei 17,1 Mio EUR

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT sank im Berichtsquartal von 22,8 Mio EUR auf 17,1 Mio EUR. Dadurch fällt die Umsatzrendite von 8,2% auf 5,7%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert einmalige Lizenzeinnahmen vor allem in Zusammenhang mit einem mit dem Philips Konzern abgeschlossenen Patentaustauschvertrag enthalten sind.

Entwicklung bereinigtes EBIT (in Mio EUR)



Die Bruttoergebnismarge verringerte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres trotz gestiegener Deckungsbeiträge aus dem Umsatzwachstum sowie positiver Währungstransaktionseffekte um 110 Basispunkte auf 33,1% vom Umsatz. Dies ist neben dem anhaltenden Preisdruck (ca. 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) vor allem auf höhere Personal- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen. Der Personalkostenanteil in den Herstellkosten in Prozent vom Umsatz stieg von 16,4% auf 17,2%. Die gestiegenen Personalkosten in der Produktion sind durch Insourcing Aktivitäten, Tariflohnerhöhungen sowie Kapazitätsanpassungen begründet. Durch das stark gestiegene Produktionsvolumen wurde vor allem im Komponentenbereich wieder Personal aufgebaut. Darüber hinaus waren die Personalkosten des Vorjahres positiv durch Maßnahmen wie Kurzarbeit und Bildungskarenz beeinflusst. Die um Preis- und positive Währungstransaktionseffekte bereinigte Materialtangente profitierte noch von im Vorjahr abgeschlossenen vorteilhaften Verträgen und positiven Mixverschiebungen. Darüber hinaus wurde die Materialtangente durch Bestandsveränderungen positiv beeinflusst und verringerte sich somit insgesamt von 43,5% auf 41,0%. Steigende Materialkosten waren erst gegen Ende des Quartals spürbar. Durch den Innovationsfokus der Zumtobel Gruppe erhöhen sich die Entwicklungsaufwendungen und Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten um 2,2 Mio EUR, welche in den Herstellkosten enthalten sind.

Bruttoergebnismarge sinkt auf 33,1%

Aufgrund der eingeleiteten Wachstumsinitiativen im Vertrieb und Tariflohnerhöhungen erhöhten sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 gegenüber der Vorjahresperiode um 2,6 Mio EUR von 80,5 Mio EUR auf 83,1 Mio EUR. Das sonstige betriebliche Ergebnis im Vorjahresquartal beinhaltet auch den einmalig positiven Ertrag aus dem mit dem Philips Konzern abgeschlossenen Patentaustauschvertrag.

Wachstumsinitiativen erhöhen Vertriebskosten

Im ersten Quartal 2010/11 wurden positive Sondereffekte in Höhe von 1,7 Mio EUR (Vorjahr minus 3,6 Mio EUR) verbucht. Diese bestehen vor allem aus einer Zuschreibung in Höhe von 1,9 Mio EUR aus einem im Geschäftsjahr 2008/09 abgeschriebenen Gebäude, da der Grund für die Abschreibung weggefallen ist.

Positive Sondereffekte im Betriebsergebnis

Zur Darstellung des operativen Ergebnisses wurde das EBIT um die genannten Sondereffekte bereinigt:

Verbessertes Finanzergebnis

Bereinigtes EBIT in Mio EUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Berichtetes EBIT	18,8	19,2	-2,1
davon Sondereffekte	1,7	-3,6	>100
Bereinigtes EBIT	17,1	22,8	-25,2
in % vom Umsatz	5,7	8,2	

Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 Mio EUR auf minus 3,6 Mio EUR. Im Zinsaufwand sind im Wesentlichen Zinsen für den laufenden Kreditvertrag enthalten, welche durch das niedrigere Zinsniveau sowie dank einer geringeren Nettoverschuldung im Berichtsquartal gesunken sind. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betragen minus 1,7 Mio EUR (Vorjahr minus 5,2 Mio EUR) und beinhalten vor allem das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften zu den jeweiligen Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Zinsaufwand	-2,3	-2,6	12,2
Zinsertrag	0,3	0,2	86,2
Zinssaldo	-2,0	-2,4	18,7
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1,7	-5,2	66,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,1	-0,2	>100
Finanzergebnis	-3,6	-7,8	54,1

Periodenergebnis steigt um ein Drittel

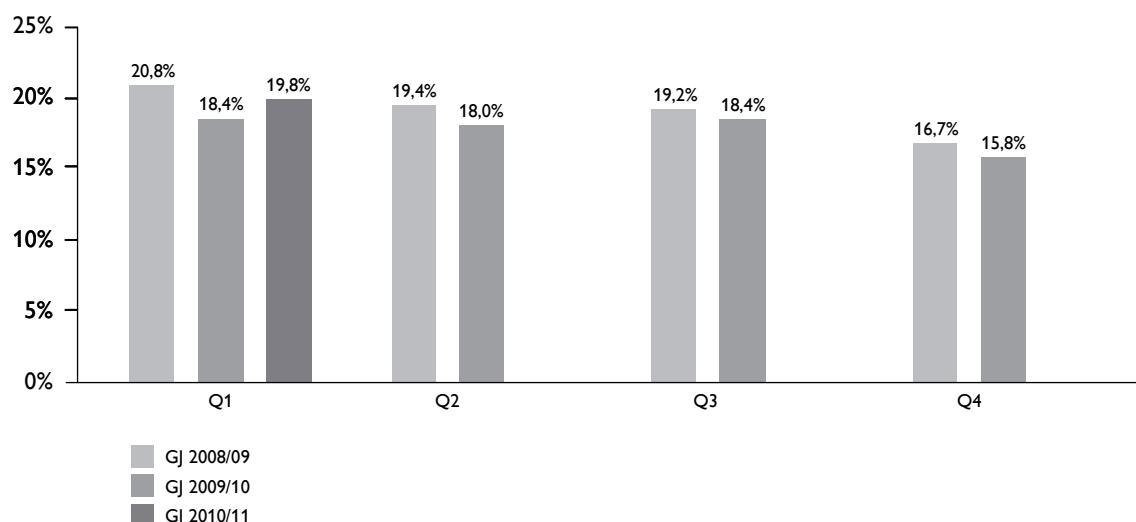
Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich im ersten Quartal um 33,9% auf 15,2 Mio EUR (Vorjahr 11,4 Mio EUR). Darauf fielen Ertragssteuern in Höhe von 1,6 Mio EUR an. Der Vorjahresgewinn war noch durch das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen (ehemaliger Bereich Wohnraumleuchten) mit minus 0,7 Mio EUR belastet. Das Periodenergebnis stieg auf 13,6 Mio EUR gegenüber 10,2 Mio EUR im Vorjahr. Für die Aktionäre der Zumtobel AG ergibt sich somit ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 42,7 Mio Aktien) von 0,32 EUR (Vorjahr: 0,23 EUR).

Cashflow und Vermögenslage

Working Capital durch gestiegenes Geschäftsvolumen erhöht

Zum 31. Juli 2010 betrug das Working Capital 225,2 Mio EUR (Vorjahr: 176,2 Mio EUR). Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres erhöhte sich der Working Capital Bedarf in Prozent vom rollierenden 12-Monatsumsatz von 18,4% auf 19,8%. Der saisonal bedingte Aufbau des Working Capitals ist durch das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen stärker als im Vorjahr ausgefallen. Dabei kam es zu einem Anstieg der Vorräte und Forderungen, sowie zu einer Verringerung der Lieferverbindlichkeiten. Durch Verkürzung der Zahlungsfristen bei den Verbindlichkeiten wurde die Versorgungssicherheit beim Materialeinkauf in den Vordergrund gestellt. Der daraus resultierende Mittelabfluss in Höhe von 47,0 Mio EUR (minus 5,6 Mio EUR im Vorjahr) belastet den Cashflow aus dem operativen Geschäft, welcher von minus 2,3 Mio EUR im ersten Quartal des Vorjahres auf minus 24,7 Mio EUR sinkt.

Working Capital in % von rollierenden 12-Monats-Umsätzen



Im ersten Quartal 2010/11 wurden 10,5 Mio EUR in Anlagevermögen investiert (Vorjahr 7,8 Mio EUR). Die Investitionen beziehen sich auf aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung (3,1 Mio EUR) sowie den Ersatz und Ausbau von Anlagen. Selektive Kapazitätserweiterungen wurden dabei vor allem im Komponentensegment durchgeführt. Der Free Cashflow ist im saisonal üblichen Muster negativ, und liegt aufgrund des höheren Geschäftsvolumens bei minus 38,3 Mio EUR (Vorjahr minus 13,8 Mio EUR).

**Free Cashflow bei
minus 38,3 Mio EUR**

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,1 Mio EUR ist vor allem durch die Zahlung der Dividende von 0,15 EUR je Aktie (6,4 Mio EUR,) belastet.

**Dividendenzahlung
von 0,15 EUR je Aktie**

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Juli 2010	30. April 2010
Bilanzsumme	1.003,3	983,5
Nettoverbindlichkeiten	162,8	121,9
Eigenkapital	362,0	351,6
Eigenkapitalquote in %	36,1	35,8
Verschuldungsgrad in %	45,0	34,7
Durchschnittliches Capital Employed	565,9	587,5
ROCE in %	8,1	8,8
Investitionen	10,5	49,4
Working Capital	225,2	176,2
in % von rollierendem 12-Monatsumsatz	19,8	15,8

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich trotz der Dividendenausschüttung aufgrund des soliden Gesamtergebnisses von 35,8% am 30. April 2010 auf 36,1%. Die Nettoverbindlichkeiten stiegen im saisonal üblichen Muster, so dass der Verschuldungsgrad (Gearing) gegenüber dem Geschäftsjahresende von 34,7% auf 45,0% anstieg.

**Weiterhin solide
Bilanzstruktur**

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt die Zumtobel Gruppe durch die im Juni 2008 abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung über 480 Mio EUR (Laufzeit fünf Jahre) über einen ausreichenden finanziellen Rahmen. Die Finanzierung ist an die Einhaltung von Financial Covenants - einem Schuldendeckungsgrad mit einem Faktor kleiner als 3,5 sowie einer Eigenkapitalquote größer als 25% -

**Gefestigte Liquiditäts-
position**

geknüpft. Zum 31. Juli 2010 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades mit einem Faktor von 2,13 und einer Eigenkapitalquote von 36,1% vollumfänglich eingehalten.

Ausblick: Zuversicht, aber kein Grund zur Euphorie

Auf Grundlage des soliden Verlaufs im ersten Quartal halten wir für das Geschäftsjahr 2010/11 trotz einer weiterhin eingeschränkten Visibilität an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest, dass sich sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern werden. Während für das Komponentengeschäft im Jahresfortgang mit einer Verlangsamung des dynamischen Wachstums gerechnet wird, gehen wir für das Lighting Segment zumindest von einer stabilen Entwicklung aus. Damit entwickelt sich das Unternehmen erneut besser als die europäische Baukonjunktur, wenn man sich die jüngsten Prognosen von Euroconstruct vom Juli 2010 vergegenwärtigt. So haben die Branchenexperten ihre Erwartungen für den gewerblichen Hochbau in den sieben europäischen Kernmärkten der Zumtobel Gruppe (Österreich, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Skandinavien) für 2010 nochmals auf ein Minus von nunmehr 5,1% nach unten korrigiert (davor minus 2,7%). Erst ab 2011 wird mit einer Stabilisierung gerechnet. Die erwartete Verbesserung im operativen Ergebnis wird durch den anhaltenden Preisdruck, den Anstieg der Materialpreise, welcher nur begrenzt an die Kunden weiter gegeben werden kann, sowie Versorgungsengpässe bei elektronischen Komponenten gedämpft. Getragen von dem dynamischen Umsatzwachstum mit LED-basierten Produkten und der anhaltenden Nachfrage nach energieeffizienten Beleuchtungssystemen sehen wir der langfristigen Entwicklung unverändert mit großem Optimismus entgegen.

Dornbirn, 6. September 2010

Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Thomas Spitzenpfeil
Chief Financial Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Brandt
Chief Operating Officer



Zumtobel Group Through Light, we care.

Die Zumtobel AG hat für das Geschäftsjahr 2009/10 erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Download und weitere Informationen unter:

http://www.zumtobelgroup.com/de/corporate_responsibility.htm

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	299.373	278.581	7,5
Kosten der umgesetzten Leistungen	-200.191	-183.228	-9,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	99.182	95.353	4,0
<i>in % vom Umsatz</i>	33,1	34,2	
Vertriebskosten	-73.430	-70.338	-4,4
Verwaltungskosten	-9.693	-10.201	5,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.736	4.375	-37,5
<i>davon Sondereffekte</i>	1.715	-3.643	>100
Betriebsergebnis	18.795	19.189	-2,1
<i>in % vom Umsatz</i>	6,3	6,9	
Zinsaufwand	-2.271	-2.586	12,2
Zinsertrag	301	161	86,2
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-1.731	-5.228	66,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	108	-179	>100
Finanzergebnis	-3.593	-7.832	54,1
<i>in % vom Umsatz</i>	-1,2	-2,8	
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.202	11.357	33,9
Ertragsteuern	-1.572	-515	<-100
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	13.630	10.842	25,7
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	0	-666	100,0
Periodenergebnis	13.630	10.176	33,9
<i>in % vom Umsatz</i>	4,6	3,7	
<i>davon den Minderheitengesellschaften zuordenbar</i>	46	310	-85,1
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	13.584	9.866	37,7
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	42.742	43.618	
Verwässerungseffekt (Aktienoptionen) - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	44	12	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	42.786	43.630	
Ergebnis je Aktie (in EUR)			
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,32	0,23	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,32	0,23	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Bereichen (in EUR)			
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,32	0,25	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,32	0,25	
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Bereichen (in EUR)			
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,00	-0,02	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,00	-0,02	

Um die Aussagekraft des Abschlusses weiter zu verbessern und um eine Vereinheitlichung mit der internen Berichterstattung zu erreichen, werden die Kosten der dezentralen Geschäftsleitungen nicht mehr unter den Verwaltungskosten, sondern verursachungsgerecht unter den Kosten der umgesetzten Leistungen bzw. den Vertriebskosten dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10 (restated*)	Veränderung in %
Periodenergebnis	13.630	10.176	33,9
Währungsdifferenzen	1.655	490 *	>100
Währungsdifferenzen aus Darlehen	697	3.009	-76,8
Hedge Accounting	12	-184	>100
Steuern	-3	46	<-100
davon Hedge Accounting	-3	46	<-100
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	2.361	3.361	-29,8
davon den Minderheitengeschaftern zuordenbar	79	-52	>100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	2.282	3.413	-33,1
Gesamtergebnis	15.991	13.537	18,1
davon den Minderheitengeschaftern zuordenbar	125	258	-51,5
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	15.866	13.279	19,5

* Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden, aufgrund der retrospektiven Anwendung von IAS 21 zum 30. April 2010 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) auf die Bewertung von Firmenwerten, angepasst. Die Änderungen sind im folgenden Dokument mit „*“ gekennzeichnet.

Bilanz

in TEUR	31. Juli 2010	in %	30. April 2010	in %
Firmenwerte	184.876	18,4	183.451	18,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	49.647	4,9	48.913	5,0
Sachanlagen	234.079	23,4	231.385	23,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.112	0,4	4.112	0,4
Finanzanlagen	11.592	1,2	11.236	1,1
Übrige Vermögenswerte	4.493	0,4	4.163	0,4
Latente Steuern	34.308	3,4	33.894	3,4
Langfristiges Vermögen	523.107	52,1	517.154	52,6
Vorräte	159.847	16,0	146.077	14,9
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	197.584	19,7	173.649	17,6
Finanzanlagen	17.248	1,7	16.706	1,7
Übrige Vermögenswerte	25.855	2,6	32.603	3,3
Liquide Mittel	79.616	7,9	97.308	9,9
Kurzfristiges Vermögen	480.150	47,9	466.343	47,4
VERMÖGEN	1.003.257	100,0	983.497	100,0
Grundkapital	108.750	10,8	108.750	11,1
Kapitalrücklagen	335.071	33,4	334.597	34,0
Gewinnrücklagen	-99.342	-9,9	-28.326	-2,9
Periodenergebnis	13.584	1,4	-67.225	-6,8
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	358.063	35,7	347.796	35,4
Kapital der Minderheitengesellschafter	3.954	0,4	3.825	0,4
Eigenkapital	362.017	36,1	351.621	35,8
Rückstellungen für Pensionen	56.862	5,6	57.268	5,8
Rückstellungen für Abfertigungen	33.241	3,3	32.639	3,3
Sonstige Personalrückstellungen gemäß IAS 19	11.670	1,2	11.513	1,2
Übrige Rückstellungen	755	0,1	813	0,1
Finanzschulden	214.950	21,4	214.448	21,7
Übrige Verbindlichkeiten	51	0,0	46	0,0
Latente Steuern	11.557	1,2	11.552	1,2
Langfristige Schulden	329.086	32,8	328.279	33,3
Rückstellungen für Ertragsteuern	21.695	2,2	20.988	2,1
Übrige Rückstellungen	34.481	3,4	33.056	3,4
Finanzschulden	30.505	3,0	4.807	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	117.177	11,7	130.560	13,3
Übrige Verbindlichkeiten	108.296	10,8	114.186	11,6
Kurzfristige Schulden	312.154	31,1	303.597	30,9
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.003.257	100,0	983.497	100,0

Kapitalflussrechnung

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Betriebsergebnis aus fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen	18.795	18.523
Abschreibungen und Amortisierungen	9.913	10.747
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	37	671
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	0	-561
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	28.745	29.380
Vorräte	-12.302	7.826
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-18.882	-7.429
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-17.411	-8.585
Erhaltene Anzahlungen	1.565	2.568
Veränderung des Working Capital	-47.030	-5.620
Langfristige Rückstellungen	-1.569	-1.965
Kurzfristige Rückstellungen	1.223	-4.100
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-8.552	-18.600
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-8.898	-24.665
Vereinnahmte/Bezahlte Steuern	2.521	-1.365
Cashflow aus dem operativen Geschäft	-24.662	-2.270
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	142	925
Auszahlungen für Sachanlagenzugänge	-10.534	-7.779
Veränderung von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	-3.293	-4.713
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.685	-11.567
FREIER CASHFLOW	-38.347	-13.837
Veränderung der lang- und kurzfristigen Finanzschulden	11.548	11.540
davon nicht frei verfügbare Zahlungsmittelbestände	-7	-74
Dividenden	-6.418	-100
Aktienrückkauf / Ausübung Optionen	474	0
Bezahlte Zinsen	-1.513	-1.961
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.091	9.479
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	1.115	1.209
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-33.141	-3.149
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	94.164	55.953
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	61.023	52.804
Veränderung	-33.141	-3.149

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Quartal 2010/11

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens										Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe	Minderheiten	
30. April 2010	108.750	334.597	60.433	-48.577	-2.594	17.270	-54.858	-67.225	347.796	3.825	351.621
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	-67.225	0	0	0	0	67.225	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	2.273	9	0	0	13.584	15.866	125	15.991
+/- Aktienoptionen - Ausübungen	0	474	0	0	0	0	0	0	474	0	474
+/- Aktienoptionen - Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	345	0	0	345	4	349
+/- Dividenden	0	0	-6.418	0	0	0	0	0	-6.418	0	-6.418
31. Juli 2010	108.750	335.071	-13.210	-46.304	-2.585	17.615	-54.858	13.584	358.063	3.954	362.017

1. Quartal 2009/10

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens										Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage (restated)*	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe	Minderheiten	
30. April 2009	111.761	331.497	47.007	-75.807	-1.524	17.717	-25.118	13.426	418.959	1.962	420.921
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	13.426	0	0	0	0	-13.426	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	3.551 *	-138	0	0	9.866	13.279	258	13.537
+/- Aktienoptionen - Ausübungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+/- Aktienoptionen - Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	363	0	0	363	0	363
+/- Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100	-100
+/- Wechsel Einbeziehungsart	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.019	0
31. Juli 2009	111.761	331.497	60.433	-72.256 *	-1.662	18.080	-25.118	9.866	432.601	4.139	436.740

In der Bilanz sind unter der Position Gewinnrücklagen neben den sonstigen Gewinnrücklagen die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting, die Rücklage für Aktienoptionen und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2010 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Juli 2010 ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der verkürzte ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS/IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Juli 2010 sind grundsätzlich unverändert geblieben. Es wird in diesem Zusammenhang auf den Konzernabschluss zum 30. April 2010 verwiesen. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Juli 2010	31. Juli 2009	31. Juli 2010	30. April 2010
AUD	1,4445	1,7585	1,4466	1,4292
CHF	1,3785	1,5161	1,3541	1,4341
USD	1,2523	1,3935	1,3028	1,3315
SEK	9,5724	10,7756	9,4333	9,6217
GBP	0,8396	0,8661	0,8349	0,8703

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel AG kontrolliert werden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich für die Zwischenperiode wie folgt dar:

Konsolidierungskreis	Konsolidierungsmethode		
	voll	at equity	TOTAL
30. April 2010	96	6	102
Wechsel Einbeziehungsart	0	0	0
Im Berichtszeitraum erstmals einbezogen	0	0	0
Im Berichtszeitraum fusioniert	-1	0	-1
31. Juli 2010	95	6	101

- >> Folgende Gesellschaften wurden im ersten Quartal 2010/11 fusioniert: Thorn Lighting (Guangzhou) Ltd. (Fusion mit Thorn Lighting (Guangzhou) Operations Ltd.).
- >> Die Mehrheitseigentümer der z-werkzeugbau gmbh haben im 3. Quartal 2009/10 die Option auf die restlichen 30% der Gesellschaft ausgeübt. Die Übertragung der Anteile ist noch nicht erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatzstärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das 3. Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung resultiert aus der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Bautätigkeit und deren saisonaler Verteilung im Jahresverlauf.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2010/11 stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5% auf TEUR 299.373.

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten als auch dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. Quartal 2010/11

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-123.916	-1.118	-16	20	-125.030
Personalaufwand	-52.529	-38.810	-7.162	-218	-98.719
Abschreibungen	-10.177	-1.296	-173	1.733	-9.913
Sonstiger Aufwand	-19.443	-30.991	-3.800	-99	-54.333
Aktiviert Eigenleistungen	3.414	40	12	0	3.466
Interne Verrechnung	1.439	-2.783	1.351	-7	0
Summe Aufwände	-201.212	-74.958	-9.788	1.429	-284.529
Sonstige Erträge	1.021	1.528	95	1.307	3.951
Summe	-200.191	-73.430	-9.693	2.736	-280.578

1. Quartal 2009/10

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-121.122	-902	-61	-19	-122.104
Personalaufwand	-45.674	-36.126	-6.524	-1.544	-89.868
Abschreibungen	-9.113	-1.449	-183	-2	-10.747
Sonstiger Aufwand	-14.222	-30.060	-4.858	-2.647	-51.787
Aktiviert Eigenleistungen	2.776	0	0	0	2.776
Interne Verrechnung	1.543	-2.596	1.218	-165	0
Summe Aufwände	-185.812	-71.133	-10.408	-4.377	-271.730
Sonstige Erträge	2.584	795	207	8.752	12.338
Summe	-183.228	-70.338	-10.201	4.375	-259.392

Um die Aussagekraft des Abschlusses weiter zu verbessern und um eine Vereinheitlichung mit der internen Berichterstattung zu erreichen, werden die Kosten der dezentralen Geschäftsleitungen nicht mehr unter den Verwaltungskosten, sondern verursa-

chungsgerecht unter den Kosten der umgesetzten Leistungen bzw. den Vertriebskosten dargestellt. Im Rahmen der Anpassung des Vorjahres wurden daher Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.730 von den Verwaltungskosten zu den Kosten der umgesetzten Leistungen (TEUR 3.813) bzw. zu den Vertriebskosten (TEUR 2.917) umgegliedert.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 11.092 (VJ TEUR 9.774) enthalten. In der Periode wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.121 (VJ TEUR 2.562) aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 2.488 (VJ TEUR 1.648).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Förderungen der öffentlichen Hand	107	573
Lizenzeinnahmen	1.211	8.150
Sondereffekte	1.715	-3.643
<i>Zuschreibungen zu Anlagevermögen</i>	1.972	0
<i>Restrukturierungen</i>	-261	-3.643
<i>Rechtsstreitigkeiten</i>	4	0
Sonstiges	-297	-705
Summe	2.736	4.375

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 sind unter dieser Position Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft enthalten. Die Lizenzeinnahmen im Vorjahr fallen einmalig außergewöhnlich hoch aus, da die Zumtobel Gruppe im Mai 2009 mit dem Philips Konzern einen umfassenden, weltweiten Patentaustauschvertrag (cross-licensing) über gegenwärtige und zukünftige Patente in den Bereichen Beleuchtungstechnik und LED abgeschlossen hat. Seitens der Zumtobel Gruppe besteht aus diesem Vertrag eine Verpflichtung zu laufenden umsatzabhängigen Lizenzzahlungen an den Philips Konzern. Diese sind unter den Kosten der umgesetzten Leistungen erfasst.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 erfolgte eine Zuschreibung zu einem Gebäude in Höhe von TEUR 1.972, da der Grund für die im Geschäftsjahr 2008/09 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Bereits in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09 wurde als Reaktion auf die Wirtschaftskrise ein umfassendes Kostenreduzierungsprogramm gestartet. Die in diesem Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind in der Zeile „Restrukturierungen“ ausgewiesen.

Die Zeile Sonstiges betrifft den Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für den laufenden Kreditvertrag enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	–870	–905
Fremdwährungsergebnis	1.215	760
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	–2.076	–5.083
Summe	–1.731	–5.228

Das Fremdwährungsergebnis beinhaltet vor allem Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Zwischenabschlusstichtag.

Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Laufende Steuern	–1.970	–1.116
<i>davon laufendes Jahr</i>	<i>–1.946</i>	<i>–1.010</i>
<i>davon vergangene Jahre</i>	<i>–24</i>	<i>–106</i>
Latente Steuern	398	601
Ertragsteuern	–1.572	–515

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien zum Zwischenabschlusstichtag.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme der Ausübung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm (SOP/MSP). Diese werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien mitberücksichtigt.

1. Quartal 2010/11

in 1000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2010	42.725	42.725
Aktienoptionen - Ausübungen	63	18
31. Juli 2010	42.788	42.742

Geschäftsjahr 2009/10

in 1000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2009	42.713	42.713
Aktienoptionen - Ausübungen	0	0
31. Juli 2009	42.713	42.713
Aktienoptionen - Ausübungen	12	2
30. April 2010	42.725	42.715

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen resultieren aus langfristigen Darlehen in SEK und GBP, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb zu qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2010.

Firmenwerte

Durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) ergibt sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR 1.424 (VJ TEUR 3.718). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Geschäftsbereich „Lighting Segment“ zugeordnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung stammt im Wesentlichen aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte resultierend aus Entwicklungsprojekten.

Langfristige Finanzanlagen

In dieser Position ist der langfristige Teil der Forderung aus dem Verkauf der alten Fabrik in Spennymoor im Dezember 2008 sowie die langfristige Komponente aus dem cross-licensing -Vertrag mit dem Philips Konzern enthalten.

Übrige langfristige Vermögenswerte

Diese Position betrifft im Wesentlichen aktivierte Rückdeckungsversicherungen zur Erfüllung von Pensionszusagen.

Vorräte

Mit einem Lieferanten besteht eine außerbilanzielle Abnahmeverpflichtung für den Kauf von LED-Modulen in Höhe von TUSD 9.800, welche bis zum 31. März 2011 eingelöst werden muss.

Rückstellungen für Pensionen

Die Reduktion der Rückstellungen für Pensionen basiert auf Pensionsauszahlungen, welche im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 durchgeführt wurden.

Übrige kurzfristige Rückstellungen

Die Veränderung in dieser Position resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Garantierückstellungen.

Kurzfristige Finanzschulden

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der Ausnutzung kurzfristiger Betriebsmittel-Kreditlinien zur Finanzierung des saisonalen Working Capital Aufbaus.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Aus diesem Grund kommt es vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflow aus dem operativen Geschäft zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzposition.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Betriebsergebnis um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z.B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbe- reich zuzurechnen sind, berichtigt.

Die Entwicklung des Cashflows aus dem operativen Geschäft resultiert aus dem Aufbau der Vorräte, dem Anstieg der Forderun- gen bzw. dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Veränderungen basieren auf dem saisonal bedingten Aufbau des Working Capitals. Die sonstigen kurz- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen den Abbau von Urlaubsverbindlichkeiten. Im ersten Quartal des Vorjahres war in dieser Position zudem der zahlungsunwirksame Teil aus der Forderung gegenüber Philips, betreffend den weltweiten Patentaustauschvertrag (cross-licensing), ausgewiesen. Die Position „Vereinnahmte/Bezahlte Steuern“ betrifft die Rückerstattung von Steuervorauszahlungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten beinhaltet im Wesentlichen Investitionen im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten und dem Ersatz von Anlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Zumtobel AG.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Juli 2010	30. April 2010	31. Juli 2009
Liquide Mittel	79.616	97.308	73.041
nicht frei verfügbar	–9	–3	–473
Kontokorrent-Kredite	–18.584	–3.141	–19.764
Finanzmittelfonds	61.023	94.164	52.804

Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Dividende

In der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 EUR je Aktie beschlossen. Am 30. Juli 2010 wurden TEUR 6.418 an die Aktionäre der Zumtobel AG ausgeschüttet.

Sonstige Gewinnrücklagen

In den sonstigen Gewinnrücklagen ist der Gewinnvortrag ausgewiesen.

Währungsrücklage

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungs- stichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in EUR be- richtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier die Währungsdifferenzen aus Darlehen von langfristigen Konzerndarlehen in SEK und GBP, welche gemäß IAS 21 als Nettoinvestitionen in ausländische Ge- schäftsbetriebe zu qualifizieren sind, ausgewiesen.

Hedge Accounting

Die Eigenkapitalveränderungen aus der Anwendung des Hedge Accounting ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern.

Aktienprogramm und Aktienrückkauf

in Stk.	Summe
Aktienrückkauf bis 30. April 2009	1.039.211
Ausübungen bis 30. April 2009	-764.254
30. April 2010	274.957
Ausübungen	-63.320
31. Juli 2010	211.637

Im 1. Quartal 2010/11 wurden 63.320 Stk. Aktienoptionen ausgeübt (VJ 0 Stk.).

Rücklage Aktienoptionen

in TEUR	SOP	MSP	Summe
30. April 2010	15.985	1.285	17.270
Erfolgswirksame Zuführung	-	345	345
31. Juli 2010	15.985	1.630	17.615

Das Stock Option Program (SOP) wurde 2008 durch das Matching Stock Program (MSP) abgelöst. Aus dem SOP erfolgen keine Zuteilungen von Optionen mehr.

Die erfolgswirksame Zuführung des MSP erfolgt über 2 Jahre. Im 1. Quartal 2010/11 wurden planmäßig TEUR 345 (VJ TEUR 363) zugeführt.

IAS 19 Rücklage

Unter dieser Position sind die versicherungsmathematischen Verluste im Zusammenhang mit IAS 19 ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Für Zumtobel stellen die Geschäftsbereiche die primären Segmente dar. Die Zumtobel Gruppe berichtet auf Basis der Geschäftsbereiche „Lighting Segment“ (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbelichtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie „Components Segment“ (elektronische und magnetische Lichtkomponenten). Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den im IFRS 8 geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und –verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Q1 2008/09	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Q1 2008/09	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Q1 2008/09	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Q1 2008/09
Nettoumsätze	212.281	207.483	234.663	106.205	87.848	102.623	-19.113	-16.750	-20.616	299.373	278.581	316.670
Außenerlöse	212.083	207.232	233.552	87.183	71.232	82.837	107	117	281	299.373	278.581	316.670
Innenerlöse	198	251	1.111	19.022	16.616	19.786	-19.220	-16.867	-20.897	0	0	0
Betriebsergebnis	9.443	6.596	15.441	13.183	15.334	14.313	-3.831	-2.741	-2.766	18.795	19.189	26.988
Investitionen	5.932	5.545	9.919	4.176	2.197	3.880	426	37	730	10.534	7.779	14.529
Abschreibungen	-5.000	-6.431	-6.175	-4.593	-4.017	-3.767	-320	-299	-296	-9.913	-10.747	-10.238

in TEUR	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009
Vermögen	635.025	602.099	662.994	217.624	210.648	204.661	150.608	170.751	151.158	1.003.257	983.497	1.018.813

	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Juli 2010	30. April 2010	30. April 2009
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	5.332	5.155	5.261	2.157	2.048	1.775	131	126	129	7.613	7.329	7.165

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Gruppe beschäftigten Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte Überleitung ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Überleitung	
	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Konzernobergesellschaften	-3.956	-2.679
Konzernbuchungen	125	-62
Betriebsergebnis	-3.831	-2.741

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	Überleitung	
	31. Juli 2010	30. April 2010
gemeinschaftlich genutztes Vermögen	160.742	179.024
Konzernobergesellschaften	44.166	57.475
Konzernbuchungen	-54.300	-65.748
Vermögen	150.608	170.751

Der Rückgang des gemeinschaftlich genutzten Vermögens liegt vor allem im Rückgang der liquiden Mittel begründet.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden liegen jeweils unter 10 % der Gesamtumsatzerlöse.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und den Aufsichtsrat der Zumtobel AG. Zum 31. Juli 2010 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Im Konzern wurden Bankgarantien in Höhe von TEUR 9.912 (30. April 2010 TEUR 9.316) für diverse Haftungen begeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Dornbirn, am 6. September 2010

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Thomas Spitzenpfeil
Chief Financial Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Brandt
Chief Operating Officer

Service

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Durchschnittliches Capital Employed	= Firmenwerte + Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Rückstellungen für Ertragssteuern – Übrige Rückstellungen – Übrige Verbindlichkeiten, als Durchschnitt aus vier Quartalen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragssteuern
Bereinigtes EBIT	EBIT bereinigt um Sondereffekte
Bereinigte EBIT-Marge	= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Bereinigtes EBITDA	EBITDA bereinigt um Sondereffekte
Mitarbeiterproduktivität	= bereinigtes EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel
ROCE	(Return On Capital Employed) = Gesamtkapitalverzinsung als bereinigtes EBIT in Prozent vom durchschnittlichem Capital Employed
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen

Finanzterminplan

Zwischenbericht 2010/11 (1. Mai 2010 – 31. Oktober 2010)	02. Dezember 2010
3. Quartalsbericht 2010/11 (1. Mai 2010 – 31. Januar 2011)	07. März 2011
Bilanzergebnis 2010/11	27. Juni 2011

Kontaktinformation

Investor Relations

Harald Albrecht
Head of Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail investorrelations@zumbobel.com

Presse/Unternehmens-Kommunikation

Astrid Kühn-Ulrich
Head of Corporate Communications
Telefon +43 (0)5572 509-1570
E-Mail astrid.kuehn@zumbobel.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter: <http://www.zumbobelgroup.com>.
Gerne senden wir Ihnen die Printfassung zu, Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-1510.

Zusätzliche Informationen

zur Zumtobel AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

www.zumbobelgroup.com
www.zumbobel.com
www.thornlighting.com
www.tridonic.com
www.ledon-lamp.com

Impressum

Herausgeber: Zumtobel AG, Investor Relations, Harald Albrecht
Gestaltung: Lisa Pfurtscheller
Koordination Finanzen: Michael Köb
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Titelmotiv: Chinesischer Pavillion auf der Expo 2010 in Shanghai / China
Copyright: Zumtobel AG 2010
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Quartalsbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.



zumtobel group